

Kurzprotokoll zur Vorstandsratssitzung

Der Vorstandsrat trat beim 39. Tag der DPG am 9./10. November 2018 im Physikzentrum Bad Honnef zu einer ordnungsgemäß einberufenen Sitzung zusammen. DPG-Präsident Dieter Meschede begrüßt besonders die 34 im Jahr 2018 neu gewählten Mitglieder des Vorstandsrats und leitet die Sitzung gemäß der vorgeschlagenen Tagesordnung. Das Protokoll der Sitzung vom 4. März 2018 wird genehmigt.

Personalia 1 – Präsident und Vorstand

Der Vorstandsrat wählt Lutz Schröter, der in der Vergangenheit bereits im Vorstand der DPG gewesen war, zum Nachfolger für den amtierenden Präsidenten Dieter Meschede. Die zweijährige Amtszeit Herrn Schröters als Präsident beginnt am 1. April 2020.

Alexander-Cornelius Heinrich wird Vorstandsmitglied für das neue Ressort „Junge Mitglieder und Berufsfragen“. Der Vorstandsrat wählt ihn für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2019 bis zum 30. November 2021.

Ulrich Bleyer wird Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstandsrat wählt ihn für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2019 bis zum 30. November 2021. Er folgt auf Arnulf Quadt, bei dem nach zwei Amtszeiten eine Wiederwahl nicht möglich war.

Personalia 2 – Gremien

Claus Lämmerzahl wird in den wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums gewählt. Er tritt in die Fußstapfen von Gerhard Schäfer, der 15 Jahre lang Mitglied und 13 Jahre lang auch Vorsitzender dieses Gremiums gewesen war.

Annette Zippelius wird Mitglied des vierköpfigen Herausgebergremiums für das Physik Journal. Der Vorstandsrat wählt sie für eine Amtszeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2023. Frau Zippelius tritt an die Stelle von Cornelia Denz, die nach zwei Amtsperioden ausscheidet.

Der Vorstandsrat bestätigt Simon Trebst für eine weitere Wahlperiode (2019–2021) als DPG-Vertreter im deutschen Beirat der International Federation for Information Processing (IFIP).

Eberhard Bodenschatz informiert darüber, dass der Vorstand Christoph Stampfer, Alexander Szameit, Ralf Seemann und Gregor Herten jeweils für eine Amtszeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2023 zu Kuratoren des Physik Journal bestellt hat.

Finanzen und Tagungen

Schatzmeister Rolf Pfrengle zeigt sich im Ausblick auf den Jahresabschluss 2018 erfreut darüber, dass das vor einem Jahr einkalkulierte Defizit von rund 220 k€, das aus Rücklagen hätte gedeckt werden müssen, vermutlich deutlich geringer ausfallen und sich womöglich sogar in einen kleinen Überschuss verwandeln wird.

Für das kommende Jahr präsentiert er einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf mit einem Volumen von rund 5,35 M€. Besondere Aufwendungen sind vorgesehen für die Beschaffung neuer Bücher für den Abitur-Buchpreis 2019–2021.

An Drittmitteln verfügt die DPG im Jahr 2018 über etwa 1,68 M€. Sie stammen größtenteils von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung und werden verwendet für Programme und Projekte, die die DPG aus eigenen Mitteln nicht bestreiten könnte.

Die Teilnehmerzahlen bei den DPG-Frühjahrstagungen sind seit einigen Jahren stabil bei knapp über 10 000. Ein weiteres quantitatives Wachstum wird nicht angestrebt. Erfreulich ist, dass die wissenschaftliche Qualität der Tagungen auch 2018 wieder hoch war. Aber auch aus wirtschaftlicher Sicht fällt das Fazit von Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner positiv aus. Nichtsdestotrotz bleiben die insgesamt steigenden Kosten für die Tagungen ein Thema, das es im Auge zu behalten gilt.

Die erste DPG-Herbsttagung wird vom 23. bis 27. September 2019 zum Thema „Quantum Science and Information Technologies“ in Freiburg stattfinden. Thema und Format der Tagung sollen den intensiven Austausch über die engeren Fachgrenzen hinweg gewährleisten, aber auch Brücken zu Entwicklung und Anwendung schlagen und Anknüpfungspunkte bieten für die Vermittlung von Wissenschaft an eine breitere Öffentlichkeit.

Vereinsinterna

Das bisherige Vorstandsressort „für auswärtige Beziehungen“ heißt nun „für internationale Aktivitäten“ (engl: for international activities). Hiermit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es nicht um eine Abgrenzung „äußerer“ gegen „innere“ Angelegenheiten geht, sondern darum, das Potenzial grenzüberschreitender Aktivitäten auszuschöpfen.

Der Vorstandsrat beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die Vorschläge für eine Überarbeitung der Wahlordnung für die nächste Vorstandsratswahl 2021 machen soll. Angeregt hatte dies die Vorsitzende der diesjährigen Wahlkommission, Elisabeth Soergel.

Für die Bemessung ihres Mitgliedsbeitrags ordnen sich DPG-Mitglieder selbst einer „Beitragsgruppe“ zu. Die Erfahrung zeigt, dass die richtige Eingruppierung nicht immer leicht fällt und es insbesondere im Zusammenhang mit den Beitragsgruppen A und 3 leicht zu Missverständnissen kommt. Der Vorstandsrat beauftragt eine Arbeitsgruppe zu überlegen, wie eine gleichzeitig ausgewogene aber transparentere Regelung aussehen könnte.

Herr Nunner berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Struktur der Mitgliedschaft. Die Zahl der Mitglieder ist seit Einführung des Abiturpreises und der damit verbundenen kostenlosen ein-

jährigen Mitgliedschaft im Jahr 2000 enorm gestiegen. Gleichzeitig zeigt sich nun, dass die so geworbenen Mitglieder anscheinend nicht in allen Fällen dauerhaft an die DPG gebunden bleiben, sodass die Zahl der Mitglieder – auf sehr hohem Niveau! – mittlerweile leicht rückläufig ist. Die „kritischste Phase“, in der Mitglieder vergleichsweise oft die DPG verlassen, ist etwa zwischen dem 27. und dem 37. Lebensjahr.

Herr Nunner berichtet, dass der neue DPG-Internetauftritt noch dieses Jahr freigeschaltet werden soll. Neben dem neuen Erscheinungsbild ist vor allem die dahinterliegende Technik völlig neu aufgesetzt worden.

Berichte, Projekte, Stellungnahmen

Gert-Ludwig Ingold stellt den von der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) entwickelten online-Studienatlas Physik vor, der allgemeine Informationen zum Physikstudium bereitstellt, vor allem aber eine nach verschiedenen Kriterien durchsuchbare Datenbank mit allen Physik- und physikaffinen Studiengängen in Deutschland. Das Angebot richtet sich an Studieninteressierte, bietet aber auch für Fachleute interessante und konzise Informationen: www.studienatlas-physik.de.

Im Jahr 1845 wurde die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) gegründet. Diese wurde zur Keimzelle der DPG, sodass die DPG 2020 ihren 175. Geburtstag feiert! Eine Vorbereitungsgruppe sammelt Vorschläge, wie das Jubiläum begangen werden kann. Herr Meschede ruft dazu auf, Ideen für Veranstaltungen und Aktivitäten einzubringen.

Götz Neuneck berichtet dem Vorstandsrat über die Arbeit der AG Physik und Abrüstung. Diese agiert an der Schnittstelle zwischen Physik, Politik und Gesellschaft. Ziel ist es, physikalische Expertise für die Friedenssicherung fruchtbar zu machen. Herr Neuneck lädt zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe ein, auch um neue Themen wie „autonome Waffen“ verstärkt aufzugreifen zu können.

In den 1990er-Jahren hatte die DPG sich skeptisch zum wissenschaftlichen Mehrwert bemannter Raumfahrt geäußert. Obwohl die damalige Formulierung präzise und differenziert war, wird der DPG deshalb bis heute oft pauschal unterstellt, „gegen Raumfahrt“ oder „gegen Weltraumforschung“ zu sein. Der Vorstandsrat greift daher eine Erklärung des ehemaligen DPG-Präsidenten Wolfgang Sandner auf und verabschiedet diese als offizielle DPG-Stellungnahme. Der Text findet sich im Internetauftritt der DPG.

Termine

Die 84. Jahrestagung der DPG wird vom 30. März bis 3. April 2020 in Bonn stattfinden.